

Straßenbahn 21 zum Ostkreuz: Durch die Sonntagstraße!

Sieben Jahre nach Beginn des Neubaus des Bahnhofes Ostkreuz tritt jetzt die Planung für die Heranführung der Straßenbahn 21 an die Nordseite des Knotenpunktes in die entscheidende Phase. Ein breites Bündnis von Verbänden und AnwohnerInnen-Initiativen erwartet die richtige Entscheidung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die Streckenführung. Diese wird der Öffentlichkeit von der Senatsverwaltung am 5.12. um 19.30 Uhr im Speisesaal der Grundschule am Traveplatz vorgestellt.

Der Berliner Fahrgastverband IGEB e.V., der Bund für Umwelt und Naturschutz BUND Berlin, das Bündnis Megaspree, das Bürgerforum Stralau, die Interessengemeinschaft Saubere Energie, der Initiativkreis Mediaspree versenken! AG Spreeufer, der Jugendclub E-LOK, der Kiezbeirat Rummelsburg, die NaturFreunde Berlin e.V. und der Verkehrsclub Deutschland VCD Nordost e.V. treten gemeinsam für eine Führung der Straßenbahnlinie 21 von der Boxhagener Straße durch die **Holteistraße** und **Sonntagstraße** zum **Bahnhof Ostkreuz** und weiter nach Rummelsburg ein. Nur mit dieser Trassenführung sind die zahlreichen Vorteile, die eine direkte Anbindung der Straßenbahn an den zukünftig bedeutendsten Umsteigepunkt des Berliner S-Bahn- und Regionalbahnnetzes bietet, für die vielen tausend Reisenden realisierbar. Gegenüber anderen Planungsvarianten und Vorschlägen hat eine Führung der Straßenbahn 21 durch die Sonntagstraße zum Bahnhof Ostkreuz und weiter zur Marktstraße folgende Vorteile:

- unmittelbare Anbindung an den Bahnhof Ostkreuz **ohne zeitraubende** und **teure Umwegfahrten** und Wendemanöver
- leistungsfähige Trassenführung der Straßenbahn bei gleichzeitiger **Rücksichtnahme** auf das Wohnviertel am Ostkreuz
- menschenfreundliche **Verkehrsberuhigung** und Straßenraumneugestaltung in der **Sonntagstraße** und der **Neuen Bahnhofstraße**
- optimale Anbindung der **Buslinie** 240 an den Bahnhof Ostkreuz
- Stärkung der **überbezirklichen Verbindung** Frankfurter Tor – Rummelsburg – Schöneweide
- Berücksichtigung der wachsenden Bedeutung des Wohn-, Gewerbe- und Erholungsstandortes **Rummelsburg** entlang der Köpenicker Chaussee sowie Unterstützung der **Entwicklungsgebiete** »Blockdammweg« und »Nalepastraße«
- Anlage **behindertengerechter** Haltestellen im gesamten Verlauf der Neubaustrecke
- behindertengerechte und leistungsfähige Verknüpfung von M13 und 21 in der Holteistraße bei gleichzeitiger Einhaltung des **Kostenrahmens**
- Stärkung des Umweltverbundes und **Reduzierung des Autoverkehrs** am Ostkreuz

Um die Interessen der AnwohnerInnen zu berücksichtigen, erwarten die AnwohnerInnen-Initiativen und Verbände für die **Holteistraße** und die **Sonntagstraße** den Einbau von **Flüstergleisen**, wie sie in Berlin bereits in der Altstadt Köpenick im Einsatz sind.

Matthias Gibtnier, Berliner Fahrgastverband IGEB	Jürgen W. Laue, IG Saubere Energie	030 2834519
0157 71746581	Sabine Friedler, Jugendclub E-LOK	030 29772610
Martin Schlegel, BUND Berlin	Sebastian Storm, Kiezbeirat Rummelsburg	
Bündnis Megaspree	kontakt@megaspree.de	0172 3946337
Tobias Trommer, Bürgerforum Stralau	Uwe Hirsch, Naturfreunde Berlin	0176 62015902
030 2913749 / 0163 8766637	Stefan Kothe, Verkehrsclub Deutschland VCD Nordost	030 6946338
Initiativkreis Mediaspree versenken! AG Spreeufer		
kontakt@ms-versenken.org		

Berlin, 28.11.2013

Die gemeinsame Presseerklärung finden Sie auch auf den Webseiten der beteiligten Verbände und Initiativen